

AUS ALTEN PAPIEREN.

Die folgenden Seiten sollen ein altes Versprechen erfüllen (AM. XXVIII 1903, 357 A. 1), die Zusammenfassung des noch heute unverwerteten epigraphischen und archäologischen Materials aus der *Ἐφημερίς τῶν φιλομαθῶν* (Athen 1852—81; = *Ἐφ.*). Mit ihr sind die Ergebnisse einer Durchmusterung der *Ἰανδώρα* (Ath. 1850—72; = *Ἰανδ.*) unter dem gleichen Gesichtspunkte verbunden. Ein weiteres Versprechen (AM. XXVII 1902, 328), die Vorlage der epigraphischen Nachlese aus den Tagebüchern C. O. Müllers und Ad. Schölls auf der Bibliothek des Deutschen Instituts in Athen, ließ sich gleichzeitig leicht einlösen; war schon damals die Ausbeute nicht mehr erheblich, so ist sie vollends zusammengeschrumpft, seitdem H. Pomtow den wichtigsten Bestand, die Delphica, eingesehen und verarbeitet hat. Eine nachträglich eingereihte samische Inschrift, deren Kenntnis der Güte von Carl Curtius in Lübeck verdankt wird, dürfte besonderes Interesse beanspruchen. Es schien praktisch, die einzelnen Beiträge, soweit sie in den Bereich der IG. fallen, nach deren Bandfolge vorzulegen.

I—III.

1) *Ἐφ.* 1855, 517 erwähnt Pittakis das Bruchstück einer Weihung an Athenaia; vgl. *Ἐφ. ἀρχ.* 1854, 1223 und schon vorher Rangabé, Bull. d. Inst. 1850, 134. 137; nach diesem: καὶ τῆι Ἀθηναίαι τῆι; c. Ol. 100. Darüber zwei Zeilen einer byzantinischen Inschrift, von der Rang. nur Θεοδόσιος, Pitt. τὸ καὶ Θεοδόσιος ὁ μικρός las. Das Fragment verdient Beachtung wegen des Fundorts: in den Trümmern der christlichen Kirche auf der 'Ilisos-Insel' (Skias, *Πρακτ.* 1893, 124 A. 3; Judeich, Topogr. von Athen 370); πρὸ τοῦ Ἱεροῦ Βήματος nach Pitt. Ἡ πλὰξ αὕτη διὰ τὸ πάχος τῆς φαίνεται, ὅτι ἀπετέλει μέρος κοινοῦ τινος βωμοῦ (Pitt.); on voit que cette pierre était précédée et suivie par une ou plusieurs autres, et qu'elle appartenait à un édifice etc. (Rang.).

Athen. Mitteilungen XXXXVI 1921

1